

Städtisches Gymnasium Olpe

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre

Qualifikationsphase 1 - 1. Halbjahr

Halbjahresthema: Gotteslehre / Theologie

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:**

„Wie kann ich mit der Unverfügbarkeit Gottes umgehen?“ - Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung  
IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes  
IS 2: Biblisches Reden von Gott

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:**

„Wo ist Gott, wenn Jesus am Kreuz leidet? Wo ist Gott, wenn wir Menschen leiden?“ - Christliche Antworten auf die Theodizeefrage

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes  
IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenzen**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),
- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),
- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),
- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenzen**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2),
- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2),
- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3),
- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz

eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),

- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1).

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1),
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1),
- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2),
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2),
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2).

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2),
- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2).

und Auferweckung Jesu (IF 3),

- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3).

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2),
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich [aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und] aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),
- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2),
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2),
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2),
- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),

**Übergeordnete KE, die im 1. Halbjahr schwerpunktmäßig vermittelt werden sollen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9).

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte [und kirchliche Wirklichkeit] (UK 2).

**Handlungskompetenz**

*Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),

begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),

- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).

#### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

Qualifikationsphase 1 - 2. Halbjahr

Halbjahresthema: Christologie

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:**

*„Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln?“ - Die Botschaft vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi als Angebot*

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort  
IS 5: Gerechtigkeit und Frieden

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:**

*„Stelle ich mich der Reich-Gottes-Botschaft?“ - Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft*

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung  
IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort  
IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

**Kompetenzen**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),
- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5),
- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5).

**Kompetenzen**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),
- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an aus-

<p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3),</li> <li>• vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3),</li> <li>• erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5),</li> <li>• deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3).</li> </ul>	<p>gewählten biblischen Stellen (IF 1).</p> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>• erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1),</li> <li>• erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1),</li> <li>• erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1),</li> <li>• erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu [und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung] für Christinnen und Christen ergeben (IF 3)</li> <li>• analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>• erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),</li> <li>• erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3).</li> <li>• erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3).</li> </ul>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig vermittelt werden sollen:

### **Sachkompetenz**

#### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte [und kirchliche Wirklichkeit] (UK 2).

### **Handlungskompetenz**

#### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),

- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).

#### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).